

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No 21.

Dienstag, den 12. März

1850

Stuttgart.

Von mehreren Sonntagsgewerbeschulen ist der Wunsch ausgesprochen worden, daß der Einsendungsstermin für diejenigen Zeichnungen, welche um die ausgesetzten Preise konkurriren und an der öffentlichen Ausstellung Antheil nehmen wollen, weiter hinausgerückt werden möge. In Folge dessen wird statt Dürern die Pfingstwoche für die Ausstellung bestimmt; die konkurrirenden Zeichnungen sind längstens bis zum 1. Mai hieher einzusenden, auch ist denjenigen Schulen, welche bereits solche eingefendet haben, gestattet, bis dahin noch weitere einzugeben.

Die Bezirksämter haben diese Bekanntmachung auch in den Amtsblättern zu veröffentlichen.

Den 2. März 1850.

K. Studienrath. Knapp.

Oberamt Nagold.

Nach einer Mittheilung des K. Oberamts Maulbronn vom 5. d. Mts. soll der Handwerksbursche, welcher des in der Nummer 37, Seite 290 des Staats-Anzeigers von dem K. Oberamtsgerichte Maulbronn ausgeschriebenen Diebstahls verdächtig ist, aus dem diesseitigen Bezirke und entweder ein Tuchmacher oder Zimmermann seyn.

Die Ortsvorsteher werden nun angewiesen, dießfalls Nachforschungen anzustellen und wenn sie etwas in Erfahrung bringen, was auf den Diebstahl schließen lassen könnte, sogleich Anzeige hieher zu machen.

Nagold, den 17. März 1850.

K. Oberamt. Wiebbeckinf.

Oberamt Horb.

An die Ortsvorstände.

Dieselben werden angewiesen, den betreffenden Stutenbesitzern ungesäumt zu eröffnen, daß das Bescheffen auf der dießigen Bescheffstation am 12. dieses Monats beginne.

Den 9. März 1850.

K. Oberamt. Lindenmayer.

Oberamtsgericht Horb.

Horb.

Schulden-Liquidation.

In nachgenannter Sausache wird die Schulden-Liquidation und die geseglich damit verbundene weitere Verhandlung an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezejß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismitel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugrechte anzumelden.

Die nicht liquidirten Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Joseph Koch, Tagelöhner in Bösingen,

Mittwoch den 3. April,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Bösingen.

Den 2. März 1850.

Königl. Oberamtsgericht.

Hartmann.

Oberamtsgericht Horb.

Horb.

Entmündigung.

Nachdem Rosenwirth Marx Göttler von Rexingen wegen bescheinigter Geisteskrankheit entmündigt und zu Ver-

waltung seines Vermögens für unfähig erklärt, auch demselben in der Person des Schreiners Johann Göttler ein Pfleger bestellt worden ist, so macht man dieses zu dem Beufse öffentlich bekannt, damit Niemand sich in Rechtsgeschäfte mit Rosenwirth Marx Göttler einlasse, welche ohne die Zustimmung seines Pflegers ungültig wären.

Den 8. März 1850.

Königliches Oberamtsgericht.
Hartmann.

Forstamt Altenstaig.

Revier Altenstaig.

Holzverkauf.

Zu dem Verkauf des im Staatswald Brennenwäldchen geschlagenen Holzes, berehend in:

195 Stämmen tannemem

Langholz,

98 Stücke tannene Säglöße,

37 1/2 Klafter tannene Scheiter,

20 3/4 Klafter tannene Prügel,

1 1/2 Klafter Reisachprügel,

875 Stücke tannene Wellen,

hat man

Montag den 18. d. M.

bestimmt und ladet die Steigerungslustigen dazu ein.

Die Zusammenkunft ist

Morgens 9 Uhr

im Walde selbst, bei ungünstiger Witterung im Dorf Bösingen.

Altenstaig, den 7. März 1850.

Königliches Forstamt.

Grüninger.

Forstamt Wildberg.

Revier Nagold.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen werden am

Dienstag dem 19. d. M.,

von Morgens 9 Uhr an,

in dem Salsag Bettenberg,

Markung Wildberg: 1 Klafter

eichene Scheiter, 1/2 Klafter

eichene Prügel, 13 1/2 Klafter Nadelholz-Scheiter, 13 1/8 Klafter Nadel-



holz-Prügel, 175 Stücke eichene, 3950 Stücke Reisholzwellen, und am Mittwoch dem 20. dieses, von Morgens 9 Uhr an, in dem Nagolter Schloßberg: 3 Werkbüchlen, 1 forchener Säggloß, 1¼ Klafter eichene Scheiter, 3½ Klafter buchene Scheiter, ½ Klafter buchene Prügel, ¾ Klafter lindene Scheiter, 33¼ Klafter Nadelholz-Scheiter, 4¼ Klafter Nadelholz-Prügel, 62½ Stücke eichene, 187½ Stücke buchene, 50 Stücke lindene und 3425 Stücke Nadelholzwellen zum Verkauf gebracht werden. Die Ortsvorsteher wollen diesen Verkauf gehörig und rechtzeitig bekannt machen lassen.

Wildberg, den 9. März 1850.
Königliches Forstamt.
Günzert.

Hofkammeramt Herrenberg.
Herrenberg.

Früchte feil.

Von den diesseitigen Frucht-Vorräthen ist der — in etwa 18 Scheffeln bestehende verfügbare Vorrath an neuer Gerste, und der noch vorräthige alte Weizenhaber mit etlich und 40 Scheffeln, der ebenfalls noch zu Saatgut sich eignet, zum Verkauf ausgesetzt.

Den 7. März 1850.
K. Hofkammeramt.
Beck.

Gerichtsnotariat Nagold.

M i n d e r s b a c h,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Michael Fasnacht, Sattlers in Minderbach, kommt dessen sämtliche Liegenschaft am Donnerstag dem 4. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause daselbst in öffentlichem Aufsteig zum Verkauf, und zwar: die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause und Scheuer mit Anbau, ungefähr 5 Morgen Acker, 1 Morgen 1 Viertel Waldung, ½ Viertel Garten und 2½ Viertel Wiesen auf Ebbauser Markung.

Die Liebhaber, welchen die Bedingungen vor dem Verkaufe bekannt gemacht werden, wollen sich um obige Zeit einfinden.

Den 2. März 1850.
Königliches Gerichtsnotariat
Nagold.

Gerichtsnotariat Nagold.

O b e r t a l b e i m.

Gläubiger-Aufruf.

Um den Schuldenstand des im Mai 1849 gestorbeneu Bartholomäus Helber, gewesenen Bauers von hier, genau kennen zu lernen, werden dessen Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 20 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen und zu beweisen.

Den 25. Februar 1850.
Theilungsbehörde.
Vdt. K. Gerichtsnotariat Nagold.
Bihler, Kommissär.

Amtsnotariat Eutingen.

B i l d e c h i n g e n,
Gerichtsbezirks Horb.

Gläubiger-Aufruf.

Martin Bäder, Bauers Wittwe dahier, Maria, geborene Gramer, gegen welche das Gant-Verfahren eingeleitet ist, wünscht mit ihren Gläubigern einen Borg- und Nachlaß-Vergleich abzuschließen, und es ist zu dieser Verhandlung Tagfahrt auf

Mittwoch den 20. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

festgesetzt worden. Die etwaigen unbekanntem Gläubiger derselben werden nun aufgefordert, an gedachtem Tage auf dem Rathhause in Bildeschingen in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder sich bis zu erwähneter Tagfahrt schriftlich über den Beitritt zu einem etwa zu Stande kommenden Vergleich zu erklären, um so mehr, als bei einem wirklichen Gant-Verfahren für die unvorzugten Gläubiger und die Gläubiger der vierten Klasse keine Aussicht auf eine Befriedigung vorhanden wäre.

Den 27. Februar 1850.
K. Amtsnotariat Eutingen.
Hailer.

Amtsnotariat Eutingen.

E u t i n g e n,
Gerichtsbezirks Horb.

Gläubiger-Aufruf.

Um in der Schuldsache der Bartholomäus S f ö r e r, Maurers Wittwe dahier, die ausstehenden Liegenschaftskaufschillinge mit Sicherheit verweisen zu können, werden alle Gläubiger derselben hiemit aufgefordert,

binnen 3 Wochen von heute an, ihre Ansprüche bei dem Gemeinderath dahier um so gewisser anzumelden, als sie im Unterlassungsfalle bei der Verweisung unberücksichtigt blei-

ben müßten, und jeglichen Nachtheil sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 27. Februar 1850.
K. Amtsnotariat und
Gemeinderath.
Vdt. Amtsnotar Hailer.

B e r n e c k,
Oberamts Nagold.

Abstreichs-Verhandlung.

Am Mittwoch dem 20. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
wird eine Mauer wegen Vergrößerung des hiesigen Gottesackers von circa 150 Schub lang, so wie die Reparation des Pflasters in hiesiger Steig in öffentlichen Abstreich gebracht werden.

Die arbeitslustigen Maurer- und Pflaster-Meister werden zu oben benannter Zeit auf hiesiges Rathhaus eingeladen.
Den 8. März 1850.

Stadtschultheißenamt.
Brenner.

Stadt Altenstaig.
Liegenschafts-Verkäufe.

Die schon in No. 1 und 11 dieses Blattes beschriebenen — in

den Gantmassen des jung Jakob Friedrich Hummel, Bäckers hier, und Gottlob Schittler, Bärenwirths hier,

gehörigen Liegenschaften kommen Donnerstag den 21. März d. J., Mittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus wiederholt zum Verkauf, wozu einladen

die Güterpfeger:
Kaufmann Lieb.
Schwanenwirth Dietrich.

Vdt. Stadtschultheiß
Speidel.
Den 25. Februar 1850.

B e r n e c k,
Oberamts Nagold.
Heu- und Stroh-Verkauf.

Am Donnerstag dem 21. d. M.,
Mittags 1 Uhr,
werden in hiesiger Pfarrscheuer circa 50 Centner Heu und circa 100 Bund verschiedenes Stroh gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Kaufs-Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 8. März 1850.
Stadtschultheißenamt.
Brenner.

Egenhausen,
Oberamts Nagold.
Gläubiger - Aufruf.

Durch den Tod des Johann Martin Bolz, Webers von hier, werden alle Bürgerschafts-Verbindlichkeiten aufgehoben. Innerhalb

14 Tagen

kann Jeder seine Ansprüche geltend machen bei

Schultheiß Koch.

Den 8. März 1850.

Baisingen,
Oberamts Horb.

Frucht - Verkauf.

Am Montag dem 17. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde

80 Scheffel Dinkel,
12 Scheffel Weizen und

11 Scheffel Kienegerste

im öffentlichen Aufsteich gegen baare Bezahlung, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. März 1850.

Schultheiß Teufel.

Oberthalheim,
Gerichts-Bezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Ganmasse des Martin u. g. Webers dahier, wird die sämtlich vorhandene Liegenschaft im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf ausgesetzt und zwar:

Eine zweistöckige Scheuer mit eingerichteter Wohnung, oben im Dorf; etwa 5 Morgen Ackerfeld.

Die Verkaufsverhandlung findet am Montag dem 18. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause statt, wozu die Kaufs Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß unbekannt mit beglaubigten Vermögens- und Prädikatszeugnissen vor Beginn dieser Verhandlung sich auszuweisen haben.

Den 13. Februar 1850.

Schultheiß Klink.

Haiterbach,
Oberamts Nagold.

Del-, Walk-, Reib-
und

Schleif-Mühle,
so wie

Wollspinnerei-Verkauf.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird dem Friedrich Helber, Tuchmacher dahier, am

Mittwoch dem 20. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause sein besitzendes



Wohnhaus mit zwei Wohnungen und Scheuer außerhalb der Stadt, an der Straße nach Nagold verkauft werden.

In diese Gebäulichkeiten, welche in gutem Zustand sind, ist eine Del-, Walk-, Reib- und Schleifmühle, so wie eine Wollspinnerei, letztere mit verbesserter Vorrichtung eingerichtet, und die Werke selbst sind mit hinlänglicher Wasserkraft versehen.

Indem man Liebhaber, mit den nöthigen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, einladet, bemerkt man, daß ein thätiger Mann sein gutes Auskommen finden würde.

Stadtschultheißenamt.

Klink.

Neubulach.

Sopfenstangen-Verkauf.

Es werden ungefähr 500 Stücke Sopfenstangen, von 20 bis 35 Schuh lang, 200 Gerüststangen und 500 Floschwieden im Gemeindegewald Mädic



Mittwoch den 20. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

gegen baare Bezahlung verkauft. Die Zusammenkunft ist

Mittags 12 Uhr

auf dem Rathhause dahier.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 9. März 1850.

Stadtschultheißenamt.

Oberschwandorf,
Oberamts Nagold.

**Wiederholter
Wirthschafts-
und**

Güter-Verkauf.

Da bei dem letzten Verkaufe der Liegenschaft des in Gant gerathenen Joel Kübler, Schwänenwirths dahier, kein günstiges Resultat erzielt wurde, so wird diese Liegenschaft am

Dienstag dem 2. April d. J.,

Vormittags 11 Uhr,



auf dem hiesigen Rathhause zum wiederholten Verkaufe gebracht, und zwar:

Gebäude:

Die Wirthschaft zur Schwane, welche besteht in einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach mit Backofen, Branntwein- und Bierbrauerei-Einrichtung mit Hofraithe und einigen Ruthen Garten dabei, mitten im Dorf an der Straße, nebst einem neben dem Haus einzeln stehenden Wagen- und Holzschopf und Biermälze;

Güter:

11 Ruthen Baumgarten,
3 1/2 Viertel Wiesen und etwa
5 Morgen Acker.

Die Liebhaber werden mit dem Anfügen höflich eingeladen, daß auswärtige Käufer sich mit einem guten Prädikats- und Vermögenszeugniß zu versehen haben.

Den 1. März 1850.

Güterpfleger:

Gutekunst.

Vdt. Schultheißenamt.

Walz.

Neubulach,

Oberamts Calw.

Langholz-Verkauf.

Die Gemeinde dahier verkauft ungefähr 400 Stücke Langholz stehend, im Gemeindegewald Eberlesberg vom 60ger abwärts gegen baare Bezahlung, der Verkauf ist auf



Donnerstag den 14.

Mittags 1 Uhr,

anberaumt, die Zusammenkunft aber

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause dahier, wo es dann auf Verlangen vorgewiesen wird.

Zugleich werden ungefähr 3000 Stück birkenne Reiffstangen von 10 bis 20 Schuh im Gemeindegewald Eberlesberg gegen baare Bezahlung verkauft, die Zusammenkunft ist wie oben um 8 Uhr, der Verkauf aber dieser beginnt

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier.

Liebhaber hiezu werden hiemit eingeladen.

Stadtschultheißenamt.

Wildberg,

Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Dem Hirschwirth Weid dahier wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:



einem zweistöckigen Wohnhaus, das Wirthshaus zum Hirsch,

einem Bräuhaus sammt Bierbrauerei-Einrichtung und Branntweimbrennerei,

einem noch neu erbauten Lagerbierkeller,

einem Keller unter Friederich Schweighardts Haus,

zwei Gaststallungen,

der Hälfte an einem Wohnhaus vor dem untern Thor und einem Wohnhaus in der Thurmstraße, sodann

Gärten:
 14¹/₂ Morgen 46,6 Ruthen in 1 Parzellen,
Wiesen:
 9⁵/₈ Morgen 35,5 Ruthen in 10 Parzellen,
Acker:
 16 Morgen 8,5 Ruthen in 14 Parzellen,
 am Montag dem 8. April,
 Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wozu die Kaufsliebhaber, und zwar unbekannt mit legalen Vermögenszeugnissen versehen, hiemit eingeladen sind. Hierbei wird bemerkt, daß das Wirtschafsbau-Gebäude sammt Brauerei an der frequenten Straße, welche von hier nach Calw und Nagold führt, steht, die Wirtschafft selbst sich bisher einer nicht unbedeutenden Frequenz zu erfreuen hatte, und daher für einen umsichtigen, thätigen Mann ein reichliches Auskommen gewährt.

Den 24. Februar 1850.
 Gemeinderath.

H o r b.
Blaubeurer Bleiche-Empfehlung.

Von jetzt an nehme ich auch in diesem Jahr Leinwand, Garn und Faden auf die rühmlichst bekannte Blaubeurer Bleiche an, wobei ich bemerke, daß keine Fracht noch Vorstreckungsmatz bezahlt werden darf. Zahlreichen Aufträgen steht entgegen
 Franz G e s l e r, Kaufmann.

N a g o l d.
 Guter **Kalk** ist nächsten Freitag und Samstag zu haben bei
 K a u s e r, Ziegler.
 Den 11. März 1850.

H o r b.
Tracher Bleiche-Empfehlung

Auf die berühmte Kömische Tracher Bleiche besorge ich auch dieses Jahr die Expedition der rohen Leinwand, Garn und Faden und bemerke, daß keine Spesen und nur die Aufgabe der rohen Ellen bezahlt werden darf.
 Paul Bertscher,
 zum Waldhorn.

Z w e r e n b e r g,
 Oberamts Calw.
Liegenschafts-Verkauf.
 Am 22. dieses Monats bin ich gesonnen, mein Anwesen zu verkaufen, welches besteht in:
 einem neu erbauten Haus, mit zwei Wohnungen eingerichtet, sammt 27 Morgen Liegenschaft, zusammen angeschlagen zu 2600 fl. Auch kann, wenn es beliebt, ein Stück Wald dazu gegeben werden. Dieser Verkauf findet
 Nachmittags 1 Uhr
 in der Krone dahier statt.
 Georg Kloß.

Altenstaig Stadt.
Verkauf einer Bad-Anstalt.
 Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihr zu einer Bad-Anstalt mit 2 Kesseln und 2 Bad-Lokalen eingerichtetes Haus zu verkaufen, auch kann ein in der Nähe desselben gelegener Garten dazu gegeben werden. Da das Wasser hart am Hause vorbeifließt, so können die Bäder auf ganz bequeme Weise bereitet werden. Die Bad-Anstalt ist bisher sowohl von hiesigen Einwohnern als Leuten aus der Umgegend häufig und mit gutem Erfolg benützt worden und da ein

Besitzer mit etwas Vermögen dieselbe ohne große Kosten erweitern und verbessern kann, so ist gar nicht daran zu zweifeln, daß ein thätiger Mann sein gutes Fortkommen dabei finde. Die Verkaufsbedingungen werden billig gestellt und werden die Kaufsliebhaber ersucht, sich wegen des Weiteren an die Unterzeichnete zu wenden.
 Den 28. Februar 1850.
 Christina Kühne.

E t t m a n n s w e i l e r,
 Oberamts Nagold.
Verlaufener Hund.
 Vor ungefähr 4 Wochen kam mir ein Hund, schwarz und rauhhaarig mit einem kleinen weißen Zeichen auf der Brust, männlichen Geschlechts, vor meinem Hause abhanden. Derjenige, welchem er zugelaufen seyn möchte, wolle ihn abgeben bei
 Kronenwirth W u r s t e r.

S a l z s t e t t e n,
 Deramts Horb.
Frucht-Verkauf.
 Die Stiftungspflege Salzstetten wird am

Donnerstag dem 21. März d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,
 auf dem Rathhause dahier circa 44 Scheffel Dinkel und circa 39 Scheffel Haber im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkaufen. Die Kaufsliebhaber können sich auf bestimmte Zeit einfinden. Die Früchten können vor dem Verkauf eingesehen werden.
 Aus Auftrag des Stiftungsraths.
 Stiftungspfleger B e r g e.

Altenstaig.
Nadelfelgen feil.
 Einiae Hundert 6- bis 8-jährige breite Nadelfelgen sind billig zu haben bei
 Müller F a i s t dem Aeltern.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 9. März 1850.

Frucht- Gattungen.	Preis.						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.	Fleisch-Preise.	Fett-Preise.		
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	Gr.	fl.	fr.						
Dinkel, neu. 1 Sch.	4	8	3	56	3	42	118	4	486	18	4 Pfd. Kernbrod . . . 8 fr.	1 Pfd. Scher, gegoffene 22 fr.	1 Pfd. Licher, gegogene 20 fr.		
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 „ Schwarzbrod . . . 8 „	1 Pfd. Seife . . . 15 fr.			
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Weck à 10 Stk. 2 Dtl. 1 „	Holz-Preise.			
Haber . . .	4	—	3	49	3	28	22	4	85	55	1 Pfd. Ochsenfleisch . . . 9 „	Böcklein. 1' breit:			
Gerste . . .	6	8	6	—	5	36	30	4	186	51	1 „ Rindfleisch . . . 7 „	raube . . . 30—36 „	halbaubere . . . 40 „		
Wahlfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 „ Hammelfleisch . . . — „	blinde . . . 54 „	Bretter, 1' br. . . 16—18 „		
Bohnen 1 Sr.	—	43	—	46	—	45	1	5	10	2	1 „ Kalbfleisch . . . 6 „	9—10' br. . . 11 „	9—10' br. . . 11 „		
Weizen . . .	1	3	—	59	—	56	1	2	9	54	1 „ Schweinefleisch . . . 7 „	abgezogen . . . 7 „	3—4 „		
Roggen . . .	—	48	—	46	—	45	2	1	13	8	1 „ unadgezogen . . . 8 „	Kl. Buchendolz:	vt. Achse . . . 8 fl. 36 „		
Weiden . . .	—	31	—	29	—	28	3	4	13	42			gehöht . . . 8 fl. 36 „		
Erbsen . . .	—	—	—	56	—	—	—	4	3	44				3—4 „	
Linjen . . .	—	44	—	40	—	36	—	7	4	46				vt. Achse . . . 4 fl. 36 „	
Linj.-Gerste	—	39	—	36	—	34	2	1	10	13	1 „ Schweine-Schmalz 17 „			Kl. Tannendolz:	
Roß-Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 „ Rindschmalz . . . 16 „				gehöht . . . 4 fl. 36 „
											1 „ Butter . . . 12 „				

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

